

Eigenverbrauch selbst prüfen

Schritt 1: Fachbetrieb befragen, welche Größe hat die Solaranlage?

Wie hoch ist der Anteil des zu erwartenden Eigenverbrauchs?

Schritt 2: Vergütungssätze ermitteln (Link BMU- Faltblatt)

Schritt 3: Vergütungssätze für Eigenverbrauch in die untenstehende Tabelle eintragen.

Schritt 4: Strompreis, der pro kWh gezahlt wird in die zweite Zeile schreiben.

Tipp: Haushaltsstrom enthält eine Grundgebühr, die den Vorteil leicht verringert

Schritt 5: Zahlen aus erste und zweite Zeile summieren und in dritte Zeile eintragen.

Schritt 6: In die vierte Zeile Einspeisevergütung für Netzeinspeisung Solarstrom eintragen.

Schritt 7: Die Zahl aus der vierten Zeile von der Zahl aus der dritten Zeile abziehen. Das Ergebnis gibt den individuellen Vorteil (netto) beim Eigenverbrauch wieder.

Tabelle entsprechend Verbrauchsanteil auswählen!

Verbrauchsanteil unter 30 %	
1. Vergütungssatz für Eigenverbrauch netto pro kWh	
2. Nicht bezahlter Haushaltsstrom netto pro kWh	
3. Summe aus 1. und 2.	
4. Vergütung bei Netzeinspeisung netto pro kWh	
5. Vorteil netto pro kWh bei Eigenverbrauch	

Verbrauchsanteil über 30 %	
1. Vergütungssatz für Eigenverbrauch netto pro kWh	
2. Nicht bezahlter Haushaltsstrom netto pro kWh	
3. Summe aus 1. und 2.	
4. Vergütung bei Netzeinspeisung netto pro kWh	
5. Vorteil netto pro kWh bei Eigenverbrauch	

Fazit: Steigt der Strompreis, erhöht sich auch der Vorteil für den Eigenverbrauch.